



Die blaue Garnele

Sie gilt als die weltbeste und ist eine rare Delikatesse.

Darf's mal »muntere Garnele« sein?

Ingrid Flick als Ideengeberin des Projekts.

INGRID FLICK gründete ein Projekt, das edle Schalentiere fernab vom Ozean züchtet.

Verblüffend: Feine Garnelen aus dem steirischen Gebirge in bester Bio-Qualität.

Rare Delikatesse. Garnelen aus dem Meer kennt jeder – aber aus dem Gebirge? Eine Innovation aus der Steiermark macht's möglich. In Rottenmann werden diese Schalentiere gezüchtet, darunter auch die sogenannte „Blaue Garnele“, sie gilt als weltbeste und ist eine rare Delikatesse.

Artgerechte Haltung. Anstoß zu diesem bemerkenswerten Projekt der „White Panther Garnelen“ gab der Gedanke, die Abwärme eines Holzgaskraftwerks sinnvoll zu nutzen. Die Garnelen finden in der Steiermark artgerechte Lebensbedingungen vor und sind keinerlei Umweltschäden ausgesetzt. So können Zusatzstoffe wie Hormone oder Antibiotika vermieden werden.

Flick-Foundation. Ingrid Flick ist mit ihrer Foundation Initiatorin und Unterstützerin dieses Projekts: „Wir werden mit der Blauen Garnele und vor allem mit der aufwendigen Brutzuchtanlage, die es in Europa nur bei uns gibt, einen neuen Standard setzen“, sagt sie. Die Nachfrage, vor allem aus der Spitzengastronomie, sei bereits sehr hoch.

Fünf Gänge. Präsentiert wurde das einzigartige Produkt gleich am Tag der Wiedergeburt der Gastronomie am vergangenen Mittwoch im Steirereck, wo Österreichs Bester, Heinz Reitbauer, fünf Gänge mit der steirischen Garnele zauberte.

VANNA-Garnelen gibt's um 6.60 EUR das Stück und die blauen STYLI-Garnelen je nach Größe zwischen 8,80 und 11 EUR online bei whitepanther.com oder im guten Fachhandel.



Der neue Gebirgsgarnelenshop im steirischen Rottenmann.

Diese Garnelengerichte zauberte Heinz Reitbauer im Steirereck.



»Gold und Silber lieb ich sehr ...«

Das Volkslied „Gold und Silber lieb ich sehr“ scheint das Motto der Anleger der Vorwoche gewesen zu sein. Beide Edelmetalle setzten ihren Kursanstieg fort, Silber konnte seinen Kurseinbruch mit einem kräftigen Anstieg im April bereits wieder wettmachen. Gegenüber 2020 wird ein Kursgewinn von 73 Prozent ausgewiesen.

Ähnlich bei Gold: Auf das Rekordjahr 2020 folgte in den ersten drei Monaten 2021 ein Kursabfall. Auch hier hat sich die Tendenz gedreht, im Mai steigen die Preise weiter. In den letzten 30 Tagen hat Gold gegenüber dem US-Dollar mehr als 5,5 Prozent zugelegt, der Kurs für die Feinunze lag am Wochenende mit mehr als 6 Prozent deutlich über Mitte Mai 2020.

Durch den Eindruck, dass die Wirtschaftsentwicklung inflationäre Tendenzen auslösen könnte, und dagegen zurzeit keine Maßnahmen der Zentralbanken erwartet werden können, scheint Gold bei den Anlegern wieder an Bedeutung als Inflationsabwehr zu gewinnen. Dieser Trend werde anhalten, meinen Analysten und rechnen mit neuerlich steigenden Goldpreisen.

Eingebrochen ist zunächst der Wert der Kryptowährung Bitcoin, der nach einer schwachen Verbesserung zwar die 50.000-Dollar-Marke wieder erreicht hat, aber von ihrem Rekord mit 65.000 Dollar noch weit entfernt ist.

Für die Aktienbörsen war es eine turbulente Woche mit heftigen Bewegungen nach unten und oben. Hier herrscht unter Experten die Ansicht vor, dass es noch keine klaren Signale über die unmittelbare Zukunft der Wirtschaftsentwicklung gäbe.

Zurück zu Gold und Silber: Auch wenn hier die Entwicklung der Bonds und Aktien für die Goldgewinnung nicht eindeutig erkennbar ist, scheint Gold als reale Anlage doch anhaltend zu faszinieren: Nur so ist die große Nachfrage nach Münzen und Barren sowohl bei Investoren als auch bei Privatanlegern erklärbar – Gold ist langfristig eben eine stabile Veranlagungsvariante.

Rudolf Brenner ist Mitgründer und Chef des Edelmetallhändlers philoro.